

1. Erstelle aus folgenden Stichwörtern eine **Einleitung für (!)** eine konsequente **Mülltrennung in der Schule**, die mit der bereits vor-formulierten Frage endet.

Unsere Schule bewirbt sich zurzeit um die Auszeichnung „Umweltschule“. Dafür müssen einzelne schulische Maßnahmen für den Umweltschutz nachgewiesen werden. Deshalb gibt es in unserer Schule einen Schulgarten, der von Schüler*Innen gepflegt wird und in dem Kräuter und Gemüse für die Schulküche angebaut werden. Außerdem wurde in unserer Schule ein System zur Mülltrennung eingerichtet. Dabei sollen Papier, Kunststoffverpackungen und Restmüll in getrennten Abfallbehältern gesammelt werden, damit daraus recycelbare Wertstoffe für neue Waren oder Verpackungen in den Wirtschaftskreislauf eingehen können. Doch die Einsicht vieler Schüler in den Sinn der Mülltrennung und die daraus folgende konsequente Umsetzung ist nicht selbstverständlich oder einfach nicht vorhanden. Es gibt viele Widerstände auf Seiten der Jugendlichen, die entweder aus einer Egal-Haltung, aus fehlenden häuslichen Vorbildern, aus dem Cool-Sein-Wollen oder aus mangelndem Wissen oder Bewusstsein zu Umweltschutz oder Recycling entstehen. Ist die konsequente Mülltrennung trotzdem ein lohnenswertes Projekt – nicht nur für die Bewerbung als „Umweltschule“?

Im Folgenden sollen die Vorteile der Mülltrennung in der Schule dargestellt werden.

2. Formuliere anschließend 2-3 Argumente für/gegen die Mülltrennung an der Schule! Vorher solltest du diese tabellarisch auflisten bzw. formulieren!

Behauptung	Räume in der Schule und Schulhof sind sauberer,
Begründung	denn es liegen nicht überall leere Verpackungen, Brot- oder Obstreste oder Knüllpapier herum, wenn Schüler*Innen ihren Müll ordentlich sortieren...
Beispiel	Statt leer getrunkene Tetrapacks in die Büsche am Schulhof zu werfen oder neben einen überfüllten Abfallbehälter zwischen Bananenschalen und Brötchenhälften zu stopfen, können diese im Gelben Sack in eigens dafür aufgestellten Behältern entsorgt werden.

Behauptung	Schüler*innen lernen Verantwortung für die Umwelt zu übernehmen
Begründung	Wenn alle ihren Müll ganz gezielt/ bewusst und getrennt entsorgen, zeigen die Jugendlichen damit einen verantwortlichen Umgang mit dem Abfall, den sie selbst erzeugen. Damit übernehmen sie auch gesellschaftliche Verantwortung, da die Wiederverwertung von Müll den Rohstoffabbau und die Umweltverschmutzung verlangsamt.....
Beispiel	Papier zu sammeln und zu recyceln spart den Abbau des Rohstoffes Holz. Es müssen nicht so viele Nadel- oder Laubbäume abgeholzt werden. Auch Eukalyptusbäume aus Australien werden verschont. Heute beträgt der Anteil des Altpapiers an den Rohstoffen zur Papierherstellung bereits 65%.

Behauptung	Mülltrennung ist ein wesentlicher Beitrag zum Umweltschutz.
Begründung	Wenn Verpackungen wie z.B. Kunststofftüten oder Plastikflaschen (aus PET), getrennt gesammelt werden, können diese als Wertstoffe zu neuen Kunststoffprodukten verarbeitet werden.
Beispiel	Aus Folienabfällen entstehen zwar keine neuen Folien, sondern Mülltonnen, Bauzaunfüße oder Paletten. Aber: Recycling spart Energie und Rohstoffe, die dann nachfolgenden Generationen zur Verfügung stehen. Und weniger Rohstoffabbau bedeutet immer auch mehr Natur- und Umweltschutz, weil Ökosysteme erhalten bleiben und weniger Schadstoffe freigesetzt werden.

3. Schreibe nun selbst einen zusammenhängenden Text aus Einleitung und Hauptteil.

(Individuelle Lösung in Anlehnung an die Sammlung der Argumente)

4. Formuliere zuletzt noch einen Schluss, indem du deine Position noch einmal mit dem wichtigsten Argument zusammenfasst und eine Idee oder einen Ausblick/eine Folge für die Zukunft formulierst! Nutze dazu AB4 mit den Formulierungshilfen!

Auch wenn das Recycling von Abfällen aus dem Gelben Sack und der Gelben Tonne es noch nicht möglich macht, dass alle Abfallsorten komplett recycelt werden und ein großer Teil des Abfalls in die Müllverbrennungsanlage wandert, gilt: Trotzdem trennen! Denn nur wenn getrennt wird, kann überhaupt recycelt und werden. Recycling spart Energie und Rohstoffe, die dann nachfolgenden Generationen zur Verfügung stehen. Und weniger Rohstoffabbau bedeutet immer auch mehr Natur- und Umweltschutz, weil Ökosysteme erhalten bleiben und weniger Schadstoffe freigesetzt werden. Deshalb spricht alles dafür, dass auch Schüler*innen Verantwortung für unsere Umwelt übernehmen und bereits in der Schule eine konsequente Mülltrennung vornehmen, damit sie auch als Erwachsene oder Eltern in unserer Gesellschaft ganz selbstverständlich eine umweltfreundliche Haltung einnehmen. Denn den Planet Erde gibt es nur einmal! Und auch nachfolgende Generationen sollen noch eine gesunde Umwelt und saubere Luft zum Leben haben.